

Volksinitiative:

«Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie (E-Voting-Moratorium)»

Medienmitteilung des Initiativkomitees «Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie»

Wir sind besorgt über die neusten Erkenntnisse aus dem Debakel um die E-Voting-Plattform des Kantons Genf, welcher die Plattform auch anderen Kantonen zur Verfügung stellt. Letzten Mittwoch konnten Hacker des Chaos Computer Club Schweiz, welche die Initiative zum E-Voting-Stopp mittragen, mit einem einfachen und uralten „Man in the Middle-Angriff“ zeigen, dass es ohne grossen Aufwand möglich ist, eine Stimmabgabe auf einen Fake-Server umzuleiten, ohne dass die Manipulation für den Abstimmenden ersichtlich wird.

Das Initiativkomitee fühlt sich erneut in seiner Auffassung bestätigt, dass E-Voting unsicher ist, grosse Mängel aufweist und damit ein sehr grosses Risiko für unsere gelebte Demokratie darstellt. Wir fordern, dass nach Offenlegung dieser eklatanten Schwachstellen und Sicherheitsrisiken bis auf Weiteres keine elektronischen Wahlen und Abstimmungen mehr durchgeführt werden dürfen. Zudem fordern wir die Verantwortlichen der Bundeskanzlei auf, sich der öffentlichen Debatte zu stellen, da sie letzten Endes die Verantwortung für die Einführung von E-Voting in der Schweiz tragen.

Wir sind zudem beunruhigt darüber, mit welcher Naivität und Blauäugigkeit die Behörden in einigen Kantonen und beim Bund im Blindflug und im Wissen um die Cyberrisiken weiterhin stur an der Einführung von E-Voting festhalten wollen.

Unsere direkte Demokratie basiert auf dem Vertrauen der Bevölkerung darauf, dass die demokratischen Mittel einwandfrei funktionieren. Dies beinhaltet unter anderem die Wahrung des Stimm- und Wahlgeheimnisses, das Vertrauen, dass das Resultat dem Volkswillen entspricht (die Richtigkeit des Ergebnisses) und die Nachprüfbarkeit der eigenen Stimm- und Wahlabgabe.

Das E-Voting-No-Komitee arbeitet weiter mit Hochdruck an den Vorbereitungen zur Lancierung der Volksinitiative *«Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie (E-Voting-Moratorium)»*. Die Lancierung ist im ersten Quartal 2019 geplant.

Für das E-Voting-No-Komitee und Ansprechpartner für Rückfragen:

- Franz Grüter, Nationalrat, IT Unternehmer 079 2110782
- Dr. Jean Christophe Schwaab, alt Nationalrat, (für Anfragen aus der Romandie) 078 690 35 09
- Claudio Luck Vorstand und Pressesprecher CCC Schweiz (für Anfragen aus dem Tessin) 078 525 28 94

5. November 2018